



Breslauer Kreis-Blatt.

Vierter Jahrgang.

Donnabend,

No. 12.

den 25. März 1837.

Bekanntmachung.

Die Fertigung einer Umzäunung um den zu Althof-Naß, hiesigen Kreises anzulegenden Kirchhof, so wie der dazu gehörigen Geräthschaften, soll an den Mindestfordernden verdingen werden, zu welchem Zweck zum 29. d. M., als Mittwoch, Termin in loco Althof-Naß anberaumt worden ist, in dem sich einzufinden alle bietungslustigen Zimmer- und Tischlermeister hiermit aufgefordert werden.

Breslau den 20. März 1837.

Königl. Landrathl. Amt.

Rechnungs-Übersicht

der Ruffical-Privat-Feuer-Societäts-Casse, Breslauer Kreises pro 1835.

Einnahme.

Tit. I.	An Bestand	263 rthl.	=	sgl.	10 $\frac{1}{2}$ pf.
Tit. II.	An Societäts-Beiträgen incl. der Reste aus frühern Jahren 1516	— 11	—	9	—
Tit. III.	An Eintrittsgeldern von noch nie versichert gewesenen Mitgliedern 411	—	—	—	—
		Summa	2190 rthl.	12 sgl.	7 $\frac{1}{2}$ pf.

Ausgabe.

Tit. I.	An Societäts-Hülfe:				
	dem Kreischmer August Fiedler zu Neukirch	300 rthl.			
	dem Bauer Michael Kreusel zu Zindel	300 —			
	dem Schmidt Gottfried Magalle zu Althof-Dürr	50 —			
	der verw. Brauer Kiefewetter zu Daupe	275 —			
	dem Dreschgärtner Gottfried Stache zu Kreika	100 —			
			1025 rthl.	=	sgl. = pf.
Tit. II.	An Besoldungen	150 —	—	—	—
Tit. III.	An Diäten und Fuhrkosten	31 —	— 10	—	—
Tit. IV.	An Botenlohn	—	—	—	—
Tit. V.	An Amts-Nothdürften	33 —	— 29	—	3 —
Tit. VI.	Ad extraordinaria	14 —	— 3	—	6 —
		Summa	1254 —	12 —	9 —

B a l a n c e.

Die Einnahme beträgt	2190 rthl. 12 sgr. 7½ pf.
Die Ausgabe beträgt	1254 — 12 — 9 —
mithin Bestand	935 — 29 — 10½ —

Das Affecuranz-Quantum betrug Ende des Jahres 1834	669,600 rthl.
Am Schlusse des Jahres 1835 betrug dasselbe	1,003,975 —
Dasselbe hat sich daher im Laufe des Jahres 1835 vermehrt um	334,375 —

In erwähntem Jahre ist nur eine einzige Ausschreibung und zwar von 4 sgr. pro Hundert des Affecuranz-Quantum geschehen und die Weiterreibung der Reste so weit erfolgt, daß am Jahres-Schlusse nur noch an dergleichen vorhanden waren:

aus dem Jahre 1829	65 rthl. = sgr. = pf.
— — — 1834	17 — 17 — —
— — — 1835	39 — 7 — 7½ —

zusammen 121 rthl. 24 sgr. 7½ pf.

Breslau den 21. März 1837.
gez. Hanke Direktor.
Hasse Rendant.

Direction der Aust.-Priv.-Feuer-Societät Breslauer Kr.
Meyer, Hoffmann, Wandel, Kluge, Kühnel,
Müller, Scholz, Schäfer.
Districts-Bevollmächtigte.

B e k a n n t m a c h u n g.

Den nachbenannten Mitgliedern des Schlesischen Vereins für Pferderennen und Thierschau wird hierdurch bekannt gemacht, daß

a. die Jahresberichte pro 1836

b. die Programme pro 1837 und

c. die diesjährigen Actienscheine nebst den dazu gehörigen Hutscheifen

für den Breslauer Kreis mir zugegangen sind und deren Debit dem Kreis-Communal-Cassen-Rendanten Gensert übertragen worden ist. — Die Interessenten werden demnach hierdurch ersucht, insoweit dies von einzelnen derselben nicht schon geschehen ist, gegen Entrichtung des Jahresbeitrages per 2 Rthlr. pro Actie, solche bald in Empfang nehmen zu lassen, für den Fall des Ausscheidens aus dem Vereine oder Verminderung der Zahl der Actien, aber schriftliche Anzeige zu machen. — Wenn dem Vereine neue Mitglieder zutreten, oder ältere Mitglieder die Zahl ihrer Actien erhöhen wollen, so haben dieselben sich an den Actien-Bureau-Vorsteher des Vereins, Herrn Premier-Lieutenant Simba (Neue Schweidnitzer Straße Nr. 6 im goldenen Löwen) zu wenden, bei welchem dieselben die nähern Bedingungen erfahren werden, von welchen hier nur bemerkt wird, daß jedes neu zutretende Mitglied außer dem Jahresbeitrage von 2 Rthlr. pro Actie ein Eintrittsgeld von 1 Rthlr. zu entrichten hat, was indeß bei Vermehrung der Actienzahl nicht stattfindet.

Um Bauern und andern kleinen Rustical-Besitzern den Beitritt zum Vereine zu erleichtern, sind für selbige Viertelsactien a 15 Sgr. und ohne Eintrittsgeld ausgefertigt, von welchen der Rendant Gensert ebenfalls Exemplare zum Debit hat.

Ohne Mitglied des Vereins oder doch Viertels-Actionair zu sein, darf Niemand an dem Rennen und der Thierschau Antheil nehmen und sind alle diesfälligen Anmeldungen schriftlich und versiegelt bis spätestens den 24. Mai bei dem Vereins-Directorio unter denen im Programme vorgeschriebenen Modalitäten einzureichen, da auf spätere Anmeldungen keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Königlicher Landrath Graf Königsdorff.

Namen der Mitglieder des Schlesischen Vereins für Pferderennen und Thierschau.
(In alphabetischer Reihenfolge.)

	Zahl der Aktien.		Zahl der Aktien.
Herr Bendemann, Amtsrath auf Groß-		Frau Menzel ebendasselbst	1
Mädlig	1	Herr v. Nimpsch auf Jäschkowitz	4
— Benke auf Schmortsch	3	— Obermann, Rittmeister, auf Klein-	
— Beier, General-Lieutenant, auf Li-		Linz	6
— Graf v. Blücher auf Kriblowitz	1	— v. Rheinb, Hauptmann auf Cattern	1
Frau Gräfin v. Blücher, geb. Gräfin v.	8	— Otto, Rittersgutsbes. auf Pirscham	1
Larisch	8	— Pausewang auf Plischwitz	1
Herr Bräde, Oberamtmann zu Tschedniz	2	— Reinhard, Gutspächter zu Grünbühl	1
— Bleyer, Gerichtsscholz zu Domschau	1	— Sauer, Erbscholtseibes. in Gräbichen	1
— Brunschwig, Oberamtmann und		— Baron v. Saurma auf Romberg	2
Freigutsbesitzer in Boguslawitz	1	Frau Baron v. Saurma, geb. Gräfin	
— Eisfeld, Oberamtmann auf Schalkau	1	v. Röni edorff	1
— Gimmeler, Scholz in Poln. Peterwitz	1	Herr Schaaffhausen auf Haidänichen	2
— Grätner, Gutspächter zu Schwoitsch	2	Frau Schaaffhausen, geb. Viebrach das.	2
— v. Heugel, Major, auf Kentschkau	1	Herr Oberst v. Sierakowsky zu Lilienthal	1
— Heymann, Polizei-Distrikts-Kom-		— Schlinke auf Groß- u. Klein-Massel-	
missarius auf Galtowitz	1	witz	2
— Kallmeyer, Rittersgutsbesitzer auf		— Schander, Erbscholtseibes. in Po-	
Schmolz	3	rankwitz	1
— Karasch, Lieutenant in Bismuth a. B.	1	— Schöbel, Gutspächter zu Ransern	2
— König, Bauergutsbes. in Domschau	1	— Scholz, Oberamtmann zu Steine	1
— Graf v. Königsdorff, Landrath, auf		— Schulze, Dekonomie-Commissarius	
Koberwitz	2	auf Pollogwitz	1
— Kuh auf Magnitz	1	— Baron v. Seidlitz, Lieutenant zu	
— Laschinsky, Müllermeister zu Elaren-		Cattern	1
crantz	1	— Sopsky, Oberamtmann auf Prissel-	
— Leitgeb, Gutsbes. in Klein-Gandau	3	witz	1
— v. Lieres auf Dürrjentsch	4	— v. Tepper, Lieutenant u. Gutsbesitzer	
— Lübbert auf Zweibrod	15	auf Stachelwitz	2
— Graf v. Lucchesini auf Prottsch a. B.		— Unverricht, Lieutenant auf Grunau	1
Königl. Kammerherr und Legations-		— Urban auf Benkwitz	1
rath	1	— v. Walter auf Polnisch-Gandau	4
Frau Gräfin v. Lucchesini	1	— v. Warlotts, Major, auf Strachwitz	2
— Baron Lüttwig auf Hartlieb	4	— Witzke, Erbscholtseibes. zu Bism-	
Herr Menzel, Oberamtmann zu Rottwitz	1	witz a. B.	1

V e r f ü g u n g .

Die Königl. Regierung hierselbst hat zur Abstellung der Mißbräuche, welche hin und wieder in Abhaltung der Tanzlustbarkeiten auf dem Lande stattgefunden und auf die Sittlichkeit der Bewohner nachtheilig eingewirkt haben, unter Bezug auf die Amtsblattverfügung vom 10. März 1825 (pag. 161) folgende nähere Bestimmungen erlassen, welche zur Nachachtung bekannt gemacht werden, — Die für das platte Land erlaubten Tanzbelustigungen sind im Allgemeinen:

- a. auf die zweiten Feiertage der drei hohen Feste, Ostern, Pfingsten und Weihnachten.
- b. auf das Erndtfeest, welches an einem Sonntage nach vollendeter Getreiderndte abzuhalten ist.

c. auf die Kirmess, für welche 2 Tage bewilligt sind.

d. auf die Fastnacht, für welche ebenfalls 2 Tage bewilligt sind —
beschränkt, und hierzu können nicht nur die Dominia und Ortspolizeibehörden ohne Weiteres die Erlaubniß ertheilen, sondern es sind auch an diesen Tagen die Gastwirthe von Entrichtung der Tanzsteuer frei. —

Tanzlustbarkeiten an andern Tagen und bei andern Gelegenheiten bedürfen aber unbedingt der unmittelbaren Genehmigung des Kreis-Landraths, welcher solche nur dann ertheilen wird, wenn das Dominium, oder in Ermangelung eines Repräsentanten desselben am Orte, von den Ortsgerichten motivirte Anträge deshalb gemacht werden und andere, das allgemeine Interesse betreffende Rücksichten nicht entgegen stehen. —

Demnach wird hierdurch festgesetzt, daß vom 28. d. Mts. ab, ohne Genehmigung des unterzeichneten Kreis-Landraths keine außerordentliche Tanzlustbarkeit unter irgend einem Vorwande in öffentlichen Gast- und Schankhäusern abgehalten werden darf, bei Vermeidung der in der Bekanntmachung vom 22. Januar 1834 angedrohten Strafe von 5 Rthlr. für den Gast- und Schankwirth und der besonders vorbehaltenen Bestrafung saumselig befundener Ortsgerichte.

In Betreff der Drischasten und Etablissements, welche zum Polizeibereich hiesiger Stadt geschlagen sind, verbleibt es dabei, daß die Genehmigung zu Tanzlustbarkeiten von dem Königl. Polizei-Präsidio hierselbst einzuholen ist, was jedoch in der Verpflichtung zur Zahlung der Tanzsteuer nichts ändert.

Die Entrichtung der Tanzsteuer kann hiernach ohne Belästigung der Interessenten durchweg unmittelbar zur Kreis-Communal-Casse erfolgen und es hört deren Zahlung an die Herren Polizei-Distrikts-Commissarien von jetzt an gänzlich auf, vielmehr sind alle Tanzsteuer-Quittungen nach eingeholter Landrathlicher Erlaubniß, bei obgedachter Casse zu lösen und zwar vor Beginn des Tanzvergnügens selbst, da in Betretungsfällen der Unterlassung dessen, alle seither vorgebrachten Entschuldigungen nicht weiter berücksichtigt werden können, sondern auf die ordentliche Strafe erkannt werden müßte.

Die Ortsgerichte haben für die ungefälschte Publication dieser Verfügung an sämmtliche Schankwirthe zu sorgen und auf deren Befolgung streng zu wachen.

Königlicher Landrath Graf Königsdorff.

U n z e i g e n.

Aufgefundener Leichnam. Auf Ottwitzer Gebieth hinter Neuhaus wurde am 15. d. M. ein Leichnam aus dem Wasser gezogen und in ihm ein seit 15 Wochen vermißter Einwohner von Zedlig erkannt.

Von den natürlichen Blattern wurde ein zweijähriges Kind in Kentschkau befallen.

Das Dom. Maffelwig bei Breslau bietet zum Verkauf aus:

Kiefern Bauholz von 8 bis 30 Fuß Länge und verschiedener Stärke,
Wiesenbäume,
Leiter- und Hordenbäume,
Obstbaumpfähle, über 100 Schock.

Eine Quantität Sommer-Stauden-Korn von 50 bis 60 Schoffl. embletet das Dominium Pfisterwitz, Breslauer Kreis, zu bevorstehender Sommerfaat zu den billigsten Preisen.

Der berühmte und schon oft wegen Pferde-Diebstahl in Untersuchung gewesene König aus Pfisterwitz, Ohlauer Kr., ist nebst seinem jüngsten Sohne abermals verhaftet und demselben ein höchst wahrscheinlich gestohlenen Pferd abgenommen worden. Dasselbe ist ein 4 Fuß 6½ Zoll großer Rappen-Kallach ohne Abzeichen. Sollte über dieses Pferd Jemand Auskunft geben können, so gewärtigt solche das Königl. Landrathl. Amt zu Ohlau.

Der aus Niehmen, Ohlauer Kreises gebürtige Franz Sommer, 47 Jahr alt, mittler Statur und auf dem Kopfe eine Platte, ist am 10. d. M. aus dem Dienste des Pfarrers Wander zu Jauer entwichen. Bei der Entweichung trug der p. Sommer eine leinene Unterjacke, eine blaue Tuchweste, grauleinwandne Beinkleider und Stiefeln, hatte aber weder Rock noch Kopfbedeckung. Im Betretungsfalle ist derselbe festzunehmen und dem Königl. Landrathl. Amte in Ohlau zu überweisen.